

Falls Ihnen die E-Mail nicht vollständig angezeigt wird, können Sie hier zu [Webversion](#) gelangen.

Newsletter März 2015 des LAFT - Landesverband freie darstellende Künste Berlin

Liebe Mitglieder und Freunde des LAFT Berlin,
sehr geehrte Damen und Herren,

der LAFT Berlin und die Freie Szene Berlin blicken auf ein ereignisreiches Wochenende zurück: Zum letzten Mal fand das 100°-Festival Berlin in seiner jetzigen Form im HAU - Hebbel am Ufer, den Sophiensaelen und dem Ballhaus Ost statt. Der 4-tägige Theatermarathon, 2004 von Hebbel am Ufer und den Sophiensaelen ins Leben gerufen, ist in den letzten Jahren zum Sinnbild und zur Nachwuchsplattform der lebendigen und vielstimmigen Performing Arts Szene Berlins geworden.

Um die rasante Entwicklung dieser Szene in den vergangenen 12 Jahren - quantitativ wie qualitativ - abzubilden, wird das Festival der Freien Szene Berlins 2016 in Zusammenarbeit mit dem LAFT Berlin neu erfunden werden. Der LAFT Berlin war seit 2009 jedes Jahr auf dem 100°-Festival vertreten, unter anderem mit Informationsständen und Beratungsangeboten für die Szene. Nun freuen wir uns darauf, bei der Gestaltung des neuen Festivalformats für die Berliner Freie Szene mitzuwirken.

Dabei wird es auch um die Frage gehen, wie die teilnehmenden KünstlerInnen am Festival bezahlt werden können. Beim erfolgreichen Fachtag „Mindestlohn und freies Arbeiten. Von Tanz und Theater leben“, den der BUFT- Bundesverband Freier Theater zusammen mit dem LAFT Berlin parallel zum 100°-Festival im Radialsystem veranstaltete, wurde auch dieses Thema mit zahlreichen Gästen aus Abgeordnetenhaus, Verwaltung und Szene leidenschaftlich diskutiert.

Der LAFT Berlin wird sich weiterhin für die Umsetzung von Mindesthonoraren in öffentlicher Förderung einsetzen - wir bedanken uns bei allen TeilnehmerInnen des Fachtags für die angekündigte Unterstützung!

Wie gewohnt schicken wir nachfolgend weitere kulturpolitische Informationen, Termine und Förderfristen.

Herzliche Grüße,
das LAFT Berlin Team

LAFT BERLIN AKTUELL

LAFT Berlin: 300 Mitglieder

Der LAFT Berlin freut sich sehr darüber, dass am Wochenende während des 100° Festivals, das 300. Mitglied dem Verein beiträt.

Bewerbung für den Marketingwettbewerb 2015 des Performing Arts Programm Berlin

Bewerbungsfrist: 15. März 2015

Alle AkteurInnen der freien darstellenden Künste sind aufgerufen, sich mit ihren eigenen Marketing- und Kommunikationsbedürfnissen zu beschäftigen und ein innovatives, für die eigene Situation passgenaues Kommunikations- und Marketingkonzept zu entwickeln. Die zwei besten Konzepte werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt und erhalten 12.000€ und 7.500€ für die Umsetzung ihrer Konzepte. Beim dritten Preis handelt es sich um einen Ehrenpreis, der mit 500€ dotiert ist und durch das Publikum vergeben wird.

Bewerbungen für den Marketingwettbewerb sind ausschließlich über das [Onlineformular](#) möglich.

Mehr Infos unter: <http://www.pap-berlin.de/module/marketingwettbewerb/ueber-den-wettbewerb.html>

Öffentliches Gespräch mit der Jury des Berliner Senats

17. März 2015, 17 Uhr

Ort: Uferstudios, Uferstraße 8/23, 13357 Berlin

ZTB e.V., Tanzbüro und LAFT Berlin veranstalten gemeinsam ein öffentliches Gespräch mit der Jury des Berliner Senats. Es wird u. a. um Informationen zur Arbeitsweise der Jury und den Umgang mit dem unzureichenden Etat gehen (Stichwort Honoraruntergrenze).

Mitgliederversammlung des LAFT Berlin

24. März 2015, 18.00 Uhr

Ort: Vierte Welt, Adalbertstr.4, Galerie, 10999 Berlin

Der LAFT Berlin berichtet über die Aktivitäten des Vereins im letzten halben Jahr und informiert über die aktuelle kulturpolitische Situation in Berlin. Des Weiteren werden wichtige Themen diskutiert. Gäste sind bei der Mitgliederversammlung herzlich willkommen.

LAFT Berlin bei Hauptsache Frei in Hamburg

15. bis 18. April 2015

Auf dem Festival der darstellenden Künste in Hamburg wird der LAFT Berlin bei verschiedenen Posien, Workshops und Beratungen vertreten sein.

Mehr Infos zum Programm unter: <http://www.hauptsachefrei.de/category/unser-programm/>

Theaterscoutings Berlin des Performing Arts Programm Berlin

Mit Theaterscoutings Berlin führen wir in die Welt der freien Tanz- und Theaterhäuser Berlins ein. Neue ästhetische Formen, site-spezifische Produktionen, internationale Gastspiele, politisches Theater, aufregende Innovationen im zeitgenössischen Tanz. Persönlich begleitet von ExpertInnen der Szene, kombiniert mit individuellen Einführungen, Gesprächen mit KünstlerInnen, Führungen hinter die Kulissen...

Das Theaterscoutings März-Programm ist [hier](#) im PDF Format oder online [hier](#) einsehbar.

Beratungsstelle des Performing Arts Programm Berlin

Die Beratungsstelle des Performing Arts Programm steht allen Tanz- und Theaterschaffenden als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie bietet Einzelberatungen zu Fragen, die in verschiedenen Stadien im Produktionsprozess auftreten. Ein Programm von Einzelberatungen und Impulsvorträgen zu relevanten Themenschwerpunkten durch Experten aus dem jeweiligen Fachgebiet rundet das Angebot ab.

Die Angebote der Beratungsstelle sind für die Teilnehmenden kostenfrei.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter: beratung@pap-berlin.de

Mehr Infos zur Beratungsstelle finden sie unter: www.pap-berlin.de/bs

Einzelberatung

jeweils dienstags 10.30 – 13.30 Uhr Ort nach Vereinbarung

jeweils mittwochs 14 – 17 Uhr Ort: Kunstquartier Bethanien (Erdgeschoss), Mariannenplatz 2, 10997 Berlin

jeweils freitags 14 – 17 Uhr Ort: Ballhaus Ost, Pappelallee 15, 10437 Berlin

Veranstaltungen zu Themenschwerpunkten

Das Programm der Beratungsstelle von Januar bis März findet sich als PDF Format [hier](#) und ist online einsehbar unter: www.pap-berlin.de/bs

You find the programm of the Information Center from January till March in English in PDF format [here](#) and online under: www.pap-berlin.de/bs

Besonders hervorheben möchten wir im März folgende Veranstaltungen der Beratungsstelle:

Abrechnung öffentlicher Fördergelder

Informationsveranstaltung zur Mittelverwaltung bei Projektförderung durch öffentliche Förderer mit Isabel Raabe und Christof Müller (sauerbrey I raabe . büro für kulturelle angelegenheiten, Berlin)

17. März 2015, 15:00-18:00 Uhr

Ort: mime centrum, Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin

Worauf muss ich bei der Mittelverwaltung und Abrechnung öffentlicher Gelder achten? Welche Richtlinien gelten bei Reisekosten oder Tagegeldern und was muss ich bei der Vergabe von Aufträgen beachten? Die Infoveranstaltung gibt Antworten auf diese und weitere Fragen rund um das so genannte „Zuwendungsrecht“.

Grant Application Workshop (in english)

Workshop for artists, curators and other create minds with Ece Pazarbasi (Berlin Art Grant Clinic), 27./28. März 2015, jeweils 10:00-13:00 Uhr

Location: Ballhaus Ost, Pappelallee 15, 10437 Berlin

This is a hands-on grant writing workshop for artists, artistic projects and applications for residency programmes. The workshop aims at preparing you to submit better applications to the up-coming open calls. Throughout Module #1 you will have to the opportunity to learn how to create a timeline and an efficient budget, and in Module #2 you will be able to exchange ideas and views with your peers, polish your application, and get equipped for your upcoming proposals.

Max.: 4 participants

KULTURPOLITISCHE INFORMATIONEN

Zusammenfassung zum Fachtag "Von Tanz und Theater leben!" vom LAFT und vom Bundesverband freier Theater

Beim Fachtag „Von Tanz und Theater leben!“ konnten sich insgesamt 90 BesucherInnen zu dem Themenkomplex „Mindestlohn und freies Arbeiten“ informieren und in Tischgesprächen und Begegnungsrunden diskutieren.

Als erster Referent schilderte Karl Brenke, Arbeitsmarktexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, den Stand der Einführung des Mindestlohn und wies auf die hohe Kreativität von Arbeitgebern hin, diesen weiträumig zu interpretieren, oder Mehrkosten zu vermeiden, eben auch durch mehr Werkverträge. Was zu einer Uminterpretierung der eigentlichen Arbeit führen kann: Wird für Anwesenheit und Arbeit pro Zeit Lohn gezahlt (input) oder wird für Stückzahl/Umsatz/Werk ohne Zeitaspekt (output) gezahlt?

Heiko Glawe, Regionalgeschäftsführer des Deutschen Gewerkschaftsbundes, stellte die interessante Frage, wann denn eigentlich die KünstlerInnen Berlins davon profitieren, dass sie diese Stadt zu einem der begehrtesten Ziele von internationalen Kulturtouristen gemacht haben. Die freie Dramaturgin und Autorin Dr. Peggy Mädler erzählte ihre Biographie, eingeteilt in verschiedene „Finanzierungsphasen“ und zu oft war ihre Arbeit selbst der Arbeit Lohn.

Dann schilderte Anne Passow die Geschichte der Honoraruntergrenze, bzw. der Empfehlung derselben in Berliner Förderinstrumenten.

In vier Tischgesprächen wurden dann einzelne Aspekte vertieft: Sabine Köhncke (Senatskanzlei für kulturelle Angelegenheiten) und Cerstin Gerecht (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur diskutierten zum Beispiel mit Gästen Strategien zu Veränderungen der öffentlichen Förderinstrumente. Nur einer von vielen interessanten Aspekten hier war, dass - entgegen der Annahme in öffentlichen Förderinstitutionen - viele Antragsteller eher dafür Verständnis haben, dass weniger Projekte gefördert werden, dafür aber mit höheren Beträgen, um Existenzen länger zu sichern.

An einem anderen Tisch wurden Finanzierungsmodelle jenseits öffentlicher Förderung ausgetauscht und an einem weiteren Tisch das aktuelle Thema „Nachwuchsformate und -festivals“ und wie hier die Balance zwischen schlecht bezahlter Arbeit und möglichst großer Offenheit gehalten werden könnte. Nach dem Mittagessen rüttelte dann der Pop- und Interkultur Experte Mark Terkessidis die Anwesenden mit gekonnten Analogien auf: zum Beispiel sind manche Helden des Marvel Universums unter anderem deshalb über Jahrzehnte hinweg so erfolgreich, weil sie Mutanten sind, die in sich ein Vermögen / eine Begabung feststellen und dann damit umzugehen und ihr Überleben sichern lernen müssen. Wie die freien darstellenden Künste.

Dann konnten sich die einzelnen Verbände und Initiativen, die sich im Bereich darstellende Künste mit dem Thema beschäftigen intensiv vorstellen.

Abschließend stellten dann die beiden Beobachter Alina Gauße und Peter Laudendach ihre unterschiedlichen Positionen nebeneinander: Kunst bleibt eine Berufung, die in der Gesellschaft getragen werden muss. Und / oder Kunst ist ein Produkt und kann nur mit einem Markt funktionieren, der dafür zahlt. Es gibt keinen Anspruch auf Grundalimentierung qua Berufung.

Ganz zum Schluss zogen Heike Scharpf (Bundesverband Freier Theater) und Martin Stiefermann (LAFT) kurz Bilanz, ergänzt durch Jochen Sandigs Aufruf mutig die Institutionen zu erobern.

Pressemitteilungen zum 100° Berlin Festival

rbb Inforadio: <http://www.inforadio.de/programm/schema/sendungen/kultur/201502/216271.html>
tagesspiegel: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/100-grad-requiem-fuer-ein-festival/11441530.html>
bz-Berlin: <http://www.bz-berlin.de/stadtleben/einmal-delfin-bei-100-grad-berlin>
zitty Berlin: <http://www.zitty.de/100-berlin.html>
tip Berlin: <http://www.tip-berlin.de/kultur-und-freizeit-theater-und-buehne/100-berlin-festival-2015>
Süddeutsche Zeitung: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/kulturfinanzierung-was-kostet-die-kunst-1.2360767>

TV Beitrag im rbb:

<http://www.ardmediathek.de/tv/rbb-AKTUELL/100-Grad-Festival-findet-zum-letzten-Mal/rbb-Fernsehen/Video?documentId=26786058>

Rote Liste der bedrohten Kultureinrichtungen

Die siebzehnte Rote Liste der bedrohten Kultureinrichtungen ist erschienen. Gefährdet sind das Schulmuseum Bochum, die Saalorgel im Kurhaus Wiesbaden, AKKU - Arbeitskreis Kultur Rhede und die neue Philharmonie Westfalen - Landesorchester NRW.

Eine Pressemitteilung des Deutschen Kulturrates zum Thema: <http://www.kulturrat.de/detail.php?detail=3068&rubrik=2>

Die 17. Rote Liste unter: http://www.kulturrat.de/dokumente/Rote_Liste_02_15.pdf

Der Verbund freier Theaterhäuser in Niedersachsen fordert eine Spielstättenförderung

Der Verbund kritisiert in fünf Punkten die Förderstrukturen in Niedersachsen und bieten einige Lösungsansätze.

<http://theaterpolitik.de/index.php/diskurse/378-fuenf-tatsachen-ueber-freie-spielstaetten-und-produktionshaeuser-in-niedersachsen>

Zusammenarbeit kleiner freier Theater

In Göttingen haben sich mehrere kleine Theater zu einem ersten Vernetzungsgespräch getroffen. Die kleinen freien Theater (u.a. Lichthof-Theater Hamburg, Pathos München, Theaterdiscounter Berlin, junges Theater Göttingen, Theater Rampe und Löffel) wollen im Herbst 2015 in Kooperationen gemeinsam Produktionen entwickeln.

http://www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=10573&catid=126&Itemid=100089

WEITERE TERMINE

Brotlose Kunst?

9. März 2015, 19 Uhr

Ort: Acud Macht Neu, Veteranenstraße 21, 10119 Berlin

Die Bundestagsabgeordnete der SPD Eva Högl möchte über die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Berliner KünstlerInnen sprechen und gemeinsam nach möglichen Verbesserungen suchen.

Mehr Infos unter: <http://www.spdfraktion.de/service/termine/brotlose-kunst>

Wie fange ich an? Erste Schritte in der Freien Berliner Kulturszene

11. März 2015, 14 Uhr

Ort: Podewil, Klosterstr. 68, 10179 Berlin

Der Kulturförderpunkt Berlin bietet auf einer ganztägigen Netzwerkveranstaltung Beratungen zur Finanzierung kultureller Projekte an.

Mehr Infos

unter: <https://docs.google.com/forms/d/1ja9yaNyWHUjokucUXFwfyfEUYxh978Z1Z3fndc1sGs/viewform>

Dialogforum "Kultur bildet": "Über kurz oder lang... Maßnahmen zur Nachhaltigkeit kultureller Bildung"

17. März 2015, 19 Uhr

Ort: Podewil, Klosterstraße 68, 10179 Berlin

Nach einem Impulsvortrag von Sybille Linke soll in einer Podiumsdiskussion über die Nachhaltigkeit in der kulturellen Bildung gesprochen werden.

Mehr Infos unter: <http://www.kultur-bildet.de/artikel/einladung-zum-vi-dialogforum-kultur-bildet-ueber-kurz-oder-lang-massnahmen-zur>

FRISTEN FÜR FÖRDERUNG UND AUSSCHREIBUNGEN

Online Bewerbung für Tanzstipendien vom Berliner Senat

Bewerbungsfrist: 5. März 2015

Es werden auch im Jahr 2015 acht Stipendien an TänzerInnen und Choreografinnen vergeben, die sich mit zeitgenössischen Tanz beschäftigen.

Mehr Infos unter: https://formular.berlin.de/xima-forms-29/get/14117301410940000?mandantid=/META_EGOKUEF_XIMA/000-79/instantiationTasks.properties

ada studios - Reihe 10 times 6 - 10 kurze Stücke

Bewerbungsschluss: 8. März 2015

Die Reihe 10 times 6 gibt TänzerInnen, Choreografinnen, RegisseurInnen die Möglichkeit, in einem einfach gestalteten Rahmen ihre Stücke, die auch Arbeitsstudien oder Ausschnitte aus längeren Arbeiten sein können, zu zeigen. 10 times 6 ist offen für die unterschiedlichsten Arbeitsansätze, insbesondere auch interdisziplinäre Werke und versteht sich als Plattform für experimentelle Ansätze in der Darstellenden Kunst. Aufführungen: 9./10. Mai 2015.

Weitere Infos unter: <http://www.ada-studio.de/pages/tentsix.html>

Ausschreibung "flausen- young artists in residence"

Bewerbungsfrist: ACHTUNG VERLÄNGERUNG! 15. März 2015

Für das Jahr 2016 werden sechs Stipendien an junge KünstlerInnen aus der darstellenden Kunst vergeben. Mit dem Stipendium können vier Wochen lang Ideen erforscht und entwickelt werden.

Mehr Infos unter: <http://www.theaterwrede.de/flausenstart.htm>

Doppelpass - Fonds für Kooperationen im Theater

Bewerbungsfrist: 15. März 2015

Der Fonds Doppelpass fördert Kooperation von freien Gruppen und festen Tanz- und Theaterhäusern.

Mehr Infos unter: <http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/programme/doppelpass/>

B-Tour

Bewerbungsfrist: 15. März 2015

Im Fokus der diesjährigen B-Tour steht der Begriff "Peripherie". In wie weit hat ein Leben in Grenz- und zentralen Gebieten Einfluss auf die Selbst- und öffentliche Wahrnehmung? Mehr Infos unter: http://b-tour.org/b_call-2015.html

The Copycat Academy at Luminato Festival in Kanada - Second Edition

Bewerbungsfrist: 20. März 2015

Thema des einwöchigen intensiven Programms ist der Filmemacher David Cronenberg. Mehr Infos

unter: <https://luminatofestival.com/festival/2015/copycat-academy-2>

Fleetstreet Residency Program

Bewerbungsfrist: 30. März 2015

Das Fleetstreet Residency Program fördert junge Künstlergruppen, deren Arbeiten sich für kleinere Theaterräume eignen. Das Residency Programm stellt den Gruppen für zwei Monaten bis sechs Monaten einen Raum und die Ausstattung des Fleetstreet Theaters in Hamburg zur Verfügung.

Mehr Infos unter: <http://www.fleetstreet-hamburg.de/index.php/bewerbung.html>

Künstlerische Leitung für FAVORITEN 2016

Bewerbungsfrist: 31. März 2015

Das älteste Festival des freien Theaters in Deutschland sucht eine künstlerische Leitung. Die Plattform für die freie Theater- und Tanzszenen in Nordrhein-Westfalen fördert den Austausch und neue Impulse. Das nächste Festival FAVORITEN 2016 findet im Oktober 2016 in Dortmund statt.

Mehr Infos unter: <http://www.nrw-landesbuero-kultur.de/>

UNIDRAM 2015

Bewerbungsfrist: 31. März 2015

Vom 3. bis 7. November 2015 findet das 22. internationale Theaterfestival Unidram in Potsdam statt. Das Festival für freies internationales Theater eröffnet einen Raum für Begegnungen und unterschiedliche Theaterformen. Dabei steht der Dialog verschiedener Kulturen im Vordergrund.

Mehr Infos unter: <http://www.unidram.de/>

Projektanträge der Allianz Kulturstiftung

Bewerbungsfrist: 31. März 2015

Die Projekte sollten einen künstlerischen, wissenschaftlichen oder pädagogischen Fokus haben. Besonders wichtig sind die durch das Projekt entstehenden langfristigen Vernetzungen innerhalb Europas.

Mehr Infos unter: https://kulturstiftung.allianz.de/stiftung/richtlinien_und_foerderkriterien/index.html

bangaloREsidency

Bewerbungsfrist: 1. April 2015

Die bangaloREsidency ist eine Langzeitkollaboration zwischen dem Goethe-Institut / Max Mueller Bhavan Bangalore und anderen innovativen und zeitgenössischen Kunst- und Kulturräumen in Bangalore. Gefördert wird ein nachhaltiger Kulturaustausch, in dem KünstlerInnen neue künstlerische Perspektiven entwickeln können. Die nächste bangaloREsidency beginnt am 05. Juli 2015.

Mehr Infos unter: <http://www.goethe.de/ins/in/de/bag/uun/krr.html>

Fonds Transfabrik

Bewerbungsfrist: 30. April 2015

Der deutsch-französische Fonds Transfabrik für darstellende Künste fungiert als Koproduktionspartner und fördert anteilig künstlerische Projekte und Kooperationen zwischen Frankreich und Deutschland. Der Fonds unterstützt besonders Projekte aus den Sparten zeitgenössischer Tanz, zeitgenössisches Theater, Performance, Nouveau-Cirque, Figuren-, Objekt- und Straßentheater.

Mehr Infos unter: <http://www.fondstransfabrik.com/dossier>

Neue Förderrunde im Fonds TURN

Bewerbungsfrist: 30. September 2015

Der Fonds TURN geht in eine neue Runde. Er fördert deutschen Kulturinstitutionen, die mit KuratorInnen aus afrikanischen Ländern gemeinsame Kulturprojekte entwickeln, um globale Gegenwartsthemen zu verhandeln.

Mehr Infos unter: <http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/programme/Afrika/turn.html>

Kofinanzierungsfonds Berlin

Bewerbungsschluss: 4 Wochen vor dem Abgabetermin bei der anderen Förderinstitution

Der Kofinanzierungsfonds richtet sich an KünstlerInnen, die Förderung bei Einrichtungen beantragen möchten, welche eine Kofinanzierung voraussetzen.

Antragsfristen für Anträge auf Kofinanzierung im Jahr 2015:

Hauptförderer: Kulturstiftung des Bundes - Abgabetermin bei der Stiftung: 31.7.2015 - Antragsfrist beim Senat: Mitte Juni 2015

Hauptförderer: Fonds Darstellende Künste - Abgabetermin beim Fonds: 1.8.2015 - Antragsfrist beim Senat: Ende Juli 2015

Hauptförderer: EU-Förderung - Abgabetermin beim der EU: 1.10.2015 - Abgabefrist beim Senat: Mitte September 2015

Hauptförderer: Fonds Soziokultur - Abgabetermin beim Fonds: 1.11.2015 - Abgabefrist beim Senat: Mitte September 2015

Hauptförderer: Konzeptionsförderung des Fonds Darstellende Künste - Abgabetermin beim Fonds: 1.10.2015 - Abgabefrist beim Senat: Mitte September 2015

Weitere Infos

unter: <http://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/kofinanzierungsfonds/>

WEITERBILDUNG, WORKSHOPS, SEMINARE

Weiterbildungskurs „Projektarbeit in der kulturellen Bildung“

Infoveranstaltung zur Weiterbildung: 12. März 2015, 15 Uhr

Ort: CQ Beratung+Bildung GmbH, Strelitzer Straße 60, 10115 Berlin

Beginn der Weiterbildung: 1. Juni 2015

Die Weiterbildung richtet sich an arbeitssuchende Kunst- und Kulturschaffende. Im Fokus steht die Vermittlung von theoretischen Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten für kulturpädagogische Projektarbeit.

Mehr Infos unter: <http://cq-bildung.de/bildung/persoenelichkeit-gesellschaft/projektarbeit-kulturelle-bildung>

Kursangebote vom Förderband e. V. Kulturinitiative Berlin

16. März bis 28. August 2015: Projekt- und Veranstaltungsmanagement

30. März bis 3. April 2015: Buchhalterische Grundlagen für Kulturbetriebe und Künstler

30. März bis 24. April 2015: Fotografie, Texterstellung und Layout

13. April bis 28. August 2015: Social Media / Online-Marketing

27. April bis 28. August 2015: Projektmanagement und Kunstvermittlung im Bereich der Kulturellen Bildung

27. April bis 22. Mai 2015: Audio- und Videoproduktion

4. Mai bis 21. August 2015: Selbständig in der Kreativwirtschaft

1. Juni bis 26. Juni 2015: Kulturmanagement

Info-Termin für interessierte TeilnehmerInnen

5., 12. und 19. März 2015, jeweils 13 bis 15 Uhr

Ort: Förderband - Bereich Weiterbildung, Bülowstraße 90 Quergebäude, 10783 Berlin

Mehr Infos unter: http://www.foerderband.org/_rubric/index.php?rubric=Weiterbildung

Europa fördert Kultur - aber wie?

Zeitraum: 17. und 18. März 2015, Bonn

Der Cultural Contact Point führt ein Seminar mit Trainingsworkshop in Bonn durch. Das Seminar gibt einen Einblick in den kulturpolitischen Hintergrund und die Prioritäten des Programms. Im Fokus stehen die Förderkriterien und Antragsverfahren der grenzüberschreitenden Kooperationsprojekte im Teilprogramm Kultur. Neben Förderbeispielen, Tipps für die Projektpartnersuche und Hinweise auf alternative bzw. ergänzende Fördertöpfe werden auch individuelle Fragen beantwortet.

Weitere Infos unter: [http://www.ccp-](http://www.ccp-deutschland.de/fileadmin/newsletter/Ankueundigungstext_Bonn_03-17-2015.pdf)

[deutschland.de/fileadmin/newsletter/Ankueundigungstext_Bonn_03-17-2015.pdf](http://www.ccp-deutschland.de/fileadmin/newsletter/Ankueundigungstext_Bonn_03-17-2015.pdf)

und: http://www.ccp-deutschland.de/fileadmin/newsletter/Ankueundigungstext_Bonn_03-18-2015.pdf

2-Week Intensive Practical Lab, Repertory Theatre Russland

14. bis 28. Juni 2015

Der Workshop richtet sich an TänzerInnen, SchauspielerInnen und ChoreografInnen. Das Programm beinhaltet ein psycho-physical Training und lehrt Methoden von Stanislavsky, Meyerhold und M. Chekhov. Des Weiteren werden Übungen in Tai-Chi, Improvisationstraining und Szenenentwicklung angeboten.

Mehr Infos unter: <http://www.stagedirectorslab.org/2weeksintensive>

Weiterbildung „Produktionsleitung für Freie Theater und Kulturprojekte (IHK)“

Termine 2015: 13. bis 25. Juli / 7. bis 11. September in Baden-Baden.

Termine 2016: 11. bis 23. Juli / 5. bis 9. September

Der Landesverband Freier Theater Baden-Württemberg und die EurAka Baden-Baden gGmbH bieten im Jahr 2015 eine IHK-zertifizierte Weiterbildung zum Produktionsleiter für Freie Darstellende Künste an.

Mehr Infos unter: http://www.euraka.de/fileadmin/user_media/produktion/PLT_Flyer_2015.pdf

Dieser Newsletter kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, den Newsletter zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff "Newsletter abbestellen" senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V

Redaktion: Elisa Müller, Katharina Reiners - reiners@laft-berlin.de

